



Im Botanischen Obstgarten von Heilbronn fand das Sommerfest „Garten-Kunst-Handwerk“ statt. Foto: Fritz

Im „Paradies“ war Sommerfest

Tausende kamen zu „Garten-Kunst-Handwerk“ nach Heilbronn

(bfk) - Für einige tausend Gartenliebhaber lag ihr Mekka bei der Eröffnung des diesjährigen Sommerfestes „Garten-Kunst-Handwerk“ im Botanischen Obstgarten in Heilbronn unterhalb des Wartberges. Schon wenige Minuten nach der Eröffnung war der Garten bevölkert. Doch wo sonst kaum mehr etwas ohne Rummel, Trubel und Spektakel geht, herrschte hier die eher Beschaulichkeit und stilles Genießen. Rosen und Staudenbeete in voller Blütenpracht, immer noch stille Winkel und interessant gestaltete Schattenplätze. An den rund 50 Marktständen war alles rund ums Gärtnern geboten. Dazu viel Kunsthandwerk fürs heimische Ambiente drinnen und draußen, seltenen Pflanzen, ein bisschen Trodel, die Arbeiten der Schlosserei des Heilbron-

ner Gefangnisses, dazu die Verkostigung durch die Pestalozzische Schule sowie den Förderverein Garten- und Baukultur Heilbronn, der den Obstgarten zusammen mit dem Grünflächenamt der Stadt Heilbronn betreibt, abgerundet mit den Erzeugnissen des Weinguts Drautz-Able.

Als MdB und Stadtrat Thomas Strobl (CDU) in seiner kurzen Begrüßung sagte, Heilbronn sei zwar kein Paradies, aber es habe in dem Botanischen Obstgarten eines, da fanden das auch politisch Andersdenken sehr zustimmungsfähig - genauso wie den ebenso tiefsinnigen wie humorvollen A-cappella-Gesang der Duttenger Männerformation „Krabben“, die schwarz wie die Raben gekleidet (Von denen sie ihren Namen ableiten), dennoch sangen wie die Nachtigallen.